



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1847

XXVI. Markgraf Ludwig der Römer verpfändet dem Tylo von Brügggen die Vogteien zu Berlin, Cöln, Spandow, Nauen, Rathenow mit dem Lande Telthow, am 29. Juni 1356.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54581](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54581)

frusta annuorum reddituum sita in theolonio ciuitatis nostre Berlin, que quidem decem frusta a discreto viro Thilone de Brughen monetario in Berlin fideli nostro dilecto sua propria pecunia comparauit, iusto feudi tytulo in antea a nobis sine impedimento qualibet quiete et pacifice perpetue possidenda. In cuius etc. Presentibus episcopo Lubucensi, haffone magistro curie, Breydow kamerario, Rochgow iudice, kokeritz, militibus, preposito Bernowenfi etc. Datum Berlin, anno LVI^o. sabbato ante dominicam Jubilate.

Nach demselben Copialbuche Nr. 64.

XXV. Markgraf Ludwig der Römer überträgt die Vormundschaft über die Kinder Konen Arnolds, Bürgers zu Rathenow, an Henning Stechow, am 17. Mai 1356.

Wi Ludewig die Romer etc. bekennen etc. vor vns vnd vnser liuen bruder etc. vnd vor vnser beyder eruen, dat wi ghelegen hebben vnd lyhen in dissem briue deme vesten manne hennynge Stechgow, vnser liuen ghetruwen, die vormuntschap etwenne kone arnoldes, borgers tu Rathenow, dem god gnade, kinder, dat he si vnd ore leyngud vnd bi name teyn stugke geldes in der molen tu Rathenow, imme tolln darfeluens ses stugken, imme werder, die vor der stat leyt, ein stugke, festein punt waffes vp den garden vor der stat, eine ame wyne in den wiengarden vnd acht vnd twintich hunre, vnd ander guet vorstain schal vnd schal dat gut von iare tu iare vp boren vnd in der kinder nut vnd notdorft wenden vnd keren, als et den vorghenanten Stechgow aller nutz vnd best dungket, also langghe wanthe die kinder tu oren Jar komen vnd mundich werden. Darvme het vns die vorbenomet stechgow gegeuen druttich margk Brandenb. siluers vnd ghewichtis. Wan die kindere mundich werden, so schole vnd wil wi vnd die vorghenanten vnse bruder en lihen vmme sues ane gaue geldes oder hauen, dat si vns vnd vnser bruder nicht doruen scholen tu geuen ichtis icht, alle Jar dat vorghenante gut vnd al ander guet, dat ore vader konen arnoldes von vns hadde, vnd scholen si bi deme gude gnedichlek beholden. Storue die vorghenante Stechgow, so scholen sine sone hennigh vnd klawis der vorgeschreuen kindere vormunder sin in aller wise also wi in dessem briue erme vader hennigh Stechgow die vormuntschab ghelegen vnd ghelaten hebben. Met orkund etc. Presentibus episcopo Lubucensi et Strenuis viris haffone curie, Breydow kamere magistris, kokeritz, militibus, mathia de Breydow, Ror, morner preposito etc. Datum kyritz, anno LVI^o. feria tertia post dominicam Jubilate.

Nach demselben Copialbuche Nr. 80.

XXVI. Markgraf Ludwig der Römer verpfändet dem Thilo von Brügggen die Vogteien zu Berlin, Cöln, Spandow, Nauen, Rathenow mit dem Lande Zelthow, am 29. Juni 1356.

Wi Ludewig die Römer etc. bekennen etc. vor vns vnd vnser liuen bruder marggreuen Otten vnd vor vnser twier eruen, Dat wi Thilen von Brugghe, muntmester tu Berlin, vnser liuen ghetruwen, hebben gesat vnd setten tu voyde tu alden Berlin, kolne, Spandow, Nauwen vnd tu Rathenow vnd der land, die dartu horen, vnd antwerden im die in met deme

Theltaw, met allen fruchten vnd nutten, die darinne sin vnd ledich werden moghen, also si valke ridder vor in gehat het von vnser weggen. Wes darinne ledich is vnd ledich werden mach, schole wi nicht vorsetten, vorlihen noch vorkopen, dat si sin gude willen oder finer eruen. Ok so schole wi en nicht bekummeren noch vnse elike vrouwe, wan si tu landde kommt, vnme gewin, wor der den vt vnser eghenanten voydigen gevallen mach oder ledich wert. Die eghenante voydige hebbe wi em gefat vnd setten vor feuen margk vnd vierdehlfhundert margk Brandenb. silbers, darmede he lösen schal hern valken sone von vranckenuord vor dryhundert margk vnd korte brun goltmet borger tu vrankenuord vestich margk Brandenb. siluers miner dryer vierdunghe, het he auer mer genomen von vnser helfte der molen zu Spadow nach redeleker rekenschaft, dat schal vns an der fummen aue gan: vnd scholen noch en willen die eghenanten voydighen nymmer von im bringhen noch en aue setten, wi hebben danne eme oder finen eruen dat gelt gentzleken betalet. Drughe he ok kost oder neme schaden vp die voydigen, die schole wi em ok aue leggen, als dat vorghenante gelt. Des vorghenanten geldes schal he oder sin eruen nu tu vorne vt nemen feuen margk vnd twehundert Brandenb. siluers vp den nehsten fente Mertins dach vt deme schote, dat dar geuallen schol vte vnseme landde, vnd vort tu fente Mertins taghe darnach anderhlfhundert margk Brandenb. siluers. Dat gelt schole wi em oder finen eruen laten volgen vor allen saken dat et eme vnvortogeliken werde, Ok so hebbe wi eme vnd finen eruen gegeuen vnse briue vp driddehlfhundert margk Brand. siluers. die he vns ok ghelofet hat iegen hern valken, der wir em bewiset hebben hundert nu von staden an vp tu nemende vt deme tolle tu Lubbus vnd vestich Brandenb. margk tu nemende nu tu fente Mertins daghe, die nehst kommt, vt vnser plegen tu Berlin vnd tu Kolne vnd hundert margk Brandenb. siluers tu nemende vt vnser haluen molne tu Spadow. Weret dat eme oder finen eruen an demeselen gelde ennich brok oder vortoch worde, so schole wi et eme oder finen eruen laten volgen, wor et allerirst geuelt vnd si des bogerende sin. Gheschege des nicht, so schole wi die voydige nymmer von in bringghen, wi hebben denne dat eghenante gelt met aldeme vorgeschreue gelde hofstul vnd schaden koste vnd oft si schaden nemen in vnseme dienste, den sie redeleken biwisen moghen in den voydighen vnd ennich gewin vns deden, gentzleken vnd gar betaldt. Met orkunde etc. Presentibus episcopo Lubucensi et Strenuis viris haffone curie, Breidow camere magistris, wanffleuen militibus, gunthero de Bertensfleuen, Schulenburg, Thid. morner preposito etc. Datum Tanghermunde, anno LVI. In die beatorum apostolorum Petri et Pauli.

Nach demselben Copialbuche Nr. 78.

**XXVII. Kaiser Karl bestätigt die Stadt Rathenow in ihren Rechten und Freiheiten,
am 13. Juli 1366.**

Wir karl, von gotes genaden Romischer keiser, zu allen zeiten merer des Reiches vnd kunig zu Beheim, Bekenen vnd tun kunt offentlich mit diesem brieue, allen den, di yn sehen oder horen lesen, das wir vnsern Burgern der Stat Ratinow, die nu sin vnd noch zukumen sin, vnsern lieben getruwen beuestet vnd bestetiget haben vnd beuesten vnd bestetigen yn mit diesem brieue, alle ir friheit, alle ir rechtikeit vnd all ir alde gewonheit, vnd wollen wir vnd fullen sie lätzen vnd behalden, bei Eren vnd genaden, dar si in vorgangen zeiten bi sind gewesin. Ouch wollen wir vnd fullen en halden alle ire